

**„Wer Straßen sät, wird Verkehr ernten“ –
Weiterbau der A 49 stoppen – Dannenröder Wald erhalten –
sozial-ökologische Verkehrswende durchsetzen – #waldstattasphalt**

Beschluss des Kreisparteitages der LINKEN Marburg-Biedenkopf, 11. Oktober 2020

DIE LINKE. Marburg-Biedenkopf lehnt den Weiterbau der A 49 ab. Der Schutz von Grund- und Trinkwasser, der Erhalt gesunder (Misch-)Wälder – wie des Dannenröder Waldes, der Schutz der biologischen Vielfalt sowie die Flächenversiegelung stehen gegen den Weiterbau. Er widerspricht beispielsweise den Zielen des Hessischen Klimaschutzplans sowie der Hessischen Nachhaltigkeits- und Biodiversitätsstrategie, ist im Lichte des Pariser Klimaschutzabkommen absolut unverständlich und steht fundamental einer dringend notwendigen sozial-ökologischen Verkehrswende entgegen. Mehr Autobahn heißt auch mehr Verkehr in der Region und mehr Verkehr heißt heute auch, dass es noch mehr klimaschädliche Emissionen geben wird. Statt des Weiterbaus der A 49 müssen das Schienennetz sowie der öffentlichen Personen(nah)verkehr deutlich ausgebaut sowie Güter und Mobilität dorthin verlagert werden – für Bürger*innen mit der Perspektive einer kostenfreien Nutzung.

DIE LINKE. Marburg-Biedenkopf fordert die Landesregierung und insbesondere Verkehrsminister Tarek Al-Wazir sowie Bundesverkehrsminister Andreas Scheuer auf, ein sofortiges Moratorium zu beschließen, den Weiterbau der A 49 auf den Prüfstand zu stellen und die weitere Rodung sowie Räumung des Waldes umgehend einzustellen. Auch für die A 49 gilt: Baurecht bedeutet nicht Baupflicht!

DIE LINKE. Marburg-Biedenkopf betont die besondere Bedeutung des Waldes für den Klimaschutz und die Wasserversorgung. Die ausgedehnten Grund- und Trinkwasservorkommen unter dem Herrenwald bei Stadtallendorf sowie unter dem Dannenröder Wald sind für die regionale Trinkwasserversorgung (bis in das Rhein-Main-Gebiet hinein) sehr wichtig. Der geplante Autobahnausbau geht mit einer erheblichen Gefährdung des Grundwassers und der Trinkwasserversorgung von mehr als 500.000 Bürger*innen in Mittelhessen einher – der Ausbau gleiche einer „Operation am offenen Herzen“, wie selbst der Zweckverband der Mittelhessischen Wasserwerke (ZMW) betont.

DIE LINKE. Marburg-Biedenkopf sieht, dass eine Vielzahl rechtlicher Bedenken gegen den Weiterbau der A 49 im bisherigen Verfahren bis heute nicht ausgeräumt werden konnten und lehnt (auch beim Autobahnbau) öffentlich-private-Partnerschaften (ÖPP) grundsätzlich ab. Die Bereitstellung von öffentlicher Infrastruktur ist zwingend eine Aufgabe der öffentlichen Daseinsvorsorge, also des Staates.

DIE LINKE. Marburg-Biedenkopf dankt den Bürger*inneninitiativen in Nord- und Mittelhessen, die sich unter dem Dach „Keine A 49“ zusammengeschlossen haben, für ihr teilweise jahrzehntelanges Engagement gegen den Weiterbau der A 49, unterstützt das Anliegen der Aktivist*innen im Dannenröder Wald und ist solidarisch mit allen, die sich täglich für den Erhalt des Waldes und gegen den Weiterbau der A 49 engagieren – auch mit gewaltfreien Mitteln des zivilen Ungehorsams.